

BESCHLUSSVORLAGE V0334/14 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Herr Thomas Herrmann
	Telefon	3 05-4 61 01
	Telefax	3 05-4 61 99
E-Mail	peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de	
Datum	25.09.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	10.10.2014	Kenntnisnahme	
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	16.10.2014	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Halbjahresbericht zum operativen Geschäft der Waisenhausstiftung
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Der Halbjahresbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Waisenhausstiftung Ingolstadt ist eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts, die durch die Stadt Ingolstadt verwaltet und vertreten wird. Stiftungszweck ist die Versorgung, Pflege und Betreuung von Waisen und sonstiger hilfsbedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender sowie deren Angehöriger.

Der Stiftungszweck wird erfüllt durch den Betrieb des Peter-Steuart-Hauses für Kinder, Jugendliche und Familien. In vier stationären Wohngruppen können bis zu 35 Kinder und Jugendliche betreut werden. Krippe, Kindergarten, Schulkindergarten und sozialpädagogischer Hort bieten 105 Kita-Plätze. Im Bereich ambulante Hilfen werden ständig zwischen 40 und 50 Familien in ihrem häuslichen Umfeld sozialpädagogisch betreut.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.12.2001 ist der Gewinn des Einrichtungsbetriebes an die Stiftung abzuführen bzw. der Verlust von der Stiftung auszugleichen. Vor allem die Sanierung des Hauptgebäudes des Peter-Steuart-Hauses belastet seit 2011 die Betriebsergebnisse des Einrichtungsbetriebes. Durch den Verlustausgleich der Stiftung reduzierte sich der Gewinnvortrag von 2011 bis 2013 um 880.815 €.

Von 2011 bis 30.06.2014 wurden insgesamt 781.864 € für Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet. Für noch nicht abgerechnete und noch nicht abgeschlossene Maßnahmen bestehen noch offene Rückstellungen in Höhe von 212.000 Euro.

Die wirtschaftliche Entwicklung von Stiftung und Einrichtungsbetrieb stellt sich wie folgt dar:

Waisenhausstiftung

	HH-Ansatz 2014	Ergebnis 30.06.2014	Hochrechnung 31.12.2014
Miet- und Pachteinnahmen	8.500 €	3.990,00 €	12.047 €
Zinsen und ähnliche Erträge	53.000 €	21.803,78 €	43.608 €
Gewinnabführung des Einrichtungsbetriebs	0 €	0,00 €	0 €
Summe Erträge	61.500 €	25.793,78 €	55.655 €
Anteilige Personalkosten	33.800 €	16.124,01 €	32.248 €
Abschreibungen auf Gebäude	2.862 €	1.431,00 €	2.862 €
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.600 €	0,00 €	5.600 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.400 €	2.136,15 €	5.400 €
Verlustabführung des Einrichtungsbetriebs	10.084 €	0,00 €	38.000 €
Summe Aufwendungen	57.746 €	19.691,16 €	84.110 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.754 €	6.102,62 €	- 28.456 €

Die Stiftung erwirtschaftet ihre Erträge in erster Linie durch ihre Geldanlagen. Es werden nur festverzinsliche Wertpapiere mit Rückzahlungsgarantie bei Landesbanken, die doppelt abgesichert sind, getätigt und innerhalb des Konzerns Kassenkredite gewährt.

Folgende Anlagen hat die Waisenhausstiftung:

LB Hessen/Thüringen Zinsmarktanleihe	750.000 Euro 06/10 bis 06/15, 2,50%
HSH Nordbank, Inhaberschuldversch.	1.000.000 Euro 02/13 bis 08/18 1,5 – 2%
KVB Kassenkredit	500.000 Euro 01/13 bis 01/15 1,06%
GWG Kassenkredit	400.000 Euro 04/14 bis 04/19 1,45%
GWG Kassenkredit	700.000 Euro 08/14 bis 08/15 0,96%
Geldmarktkonto Sparkasse	300.000 Euro 0,2% ab 07/14

Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus

	HH-Ansatz 2014	Ergebnis 30.06.2014	Hochrechnung 31.12.2014
Umsatzerlöse	3.050.000 €	1.464.490,64 €	2.928.981 €
Sonstige betriebliche Erträge	85.517 €	47.184,57 €	94.369 €
Zinsen und ähnliche Erträge	15.000 €	6.442,67 €	12.885 €
Summe Erträge	3.150.517 €	1.518.117,88 €	3.036.236 €
Materialaufwendungen	329.800 €	168.289,85 €	336.580 €
Personalaufwendungen	2.584.000 €	1.259.075,92 €	2.518.152 €
Abschreibungen	116.401 €	60.864,77 €	121.730 €

Sonstige betriebliche Aufwendungen	150.400 €	74.331,02 €	148.662 €
Summe Aufwendungen	3.180.601 €	1.562.561,56 €	3.125.123 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 30.084 €	- 44.443,68 €	- 88.887 €
Verlustübernahme von Stiftung	10.084 €	0,00 €	38.000 €
Gewinnabführung an Stiftung	0 €	0,00 €	0 €
Außerordentliche Erträge	20.000 €	51.925,43 €	51.925 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	1.038,27 €	1.038 €
Ergebnis	0 €	6.443,48 €	0 €

Im Buchungskreis des Peter-Steuart-Hauses besteht ein Kassenkredit über 200.000 € an die GWG mit einer Laufzeit von 04/14 bis 04/19 zu einem Zinssatz von 1,45%. Auf dem Geldmarktkonto der Sparkasse liegen 980.000 €, wovon nach Abzug der Rückstellungen und offenen Rechnungen und dem Eingang des Verlustausgleichs aus 2013 in Höhe von 120.000 € ca. 700.000 € für eine längere Anlage zur Verfügung stehen werden.

Während die Belegung der stationären Wohngruppen nahezu unverändert bei sehr guten 94% lag, waren die Fallzahlen bei den ambulanten Hilfen in etwa gleich. Aufgrund von den Jugendämtern bewilligter geringerer Stundenkontingente verringerten sich die Erlöse um ca. 15.000 €. Im sozialpädagogischen Hort wurden 25% weniger Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf zugewiesen. In der Krippe konnten wegen eines krankheitsbedingten personellen Engpasses zwei freigewordene Plätze nicht belegt werden, weil der erforderliche Betreuungsschlüssel unterschritten worden wäre und Zuschusskürzungen nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) gedroht hätten.

Der Personalaufwand stieg trotz 3%-iger Tarifierhöhung ab 01.03. lediglich um 7.000 €, weil eine Mitarbeiterin im Mutterschutz nicht sofort ersetzt wurde.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Instandhaltungsarbeiten durchgeführt:

- Energetische Sanierung und Instandhaltung Gebäude, für die bereits Rückstellungen gebildet waren: 85.000 €
- Sonstige Instandhaltungsmaßnahmen wie Innenputz- und Malerarbeiten: 18.000 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2014 weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ca. – 44.000 € aus. Durch die pauschale Zuschussgewährung nach dem BayKiBiG, die nicht Kalenderjahr bezogen erfolgt, und andere außerordentliche Erträge, ergibt sich ein kleiner Gewinn von 6.000 €.

In den stationären Wohngruppen wurden in den ersten sechs Monaten 45 Kinder und Jugendliche aufgenommen und 40 entlassen. Allein in der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe, die vor allem in akuten Krisensituationen aufnimmt, waren es 30 Aufnahmen und 29 Entlassungen. Im Berichtszeitraum wurde 10 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen stationäre Jugendhilfe gewährt. Zwei leben seit mehreren Monaten in unserer Außenwohngruppe, drei sind vorübergehend in unserer Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe und warten auf Langzeitplätze.

Die hohe Fluktuation in den stationären Wohngruppen und die Vielschichtigkeit der Problemlagen stellen die Mitarbeiter immer wieder vor große Herausforderungen. Oft können Aufnahmeanfragen der Jugendämter nicht befriedigt werden, weil gerade kein Platz frei ist. Auf der anderen Seite können frei gewordene Plätze nicht umgehend belegt werden, weil für die entsprechende

Wohngruppe wegen des Alters und/oder der Indikation des unterzubringenden Kindes keine passende Nachfrage vorliegt.

Ausblick

Auch für das 2. Halbjahr ist vor allem bei den stationären Wohngruppen mit einer stabilen Nachfragesituation zu rechnen. Bei den ambulanten Hilfen haben sich in den letzten Wochen die Fallzahlen erhöht. Auf die freien Plätze im sozialpädagogischen Hort wurde das Amt für Kinder, Jugend und Familie wiederholt hingewiesen.

Zusammen mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie ist zu überlegen, welche Rolle das Peter-Steuart-Haus künftig bei der Betreuung der immer größer werdenden Zahl von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen spielen kann.

